

Mehl & Öl direkt von der Mühle

Die Weinhandl-Mühle wurde von der Schlossherrschaft Kornberg um das Jahr 1700 errichtet. Seit 1858 ist sie im Besitz der Familie Weinhandl.

Eine der letzten aktiven Getreidemühlen im Thermen- und Vulkanland ist die Weinhandl-Mühle in Straden.

Thomas und Resi Weinhandl führen den Betrieb, der aus den Bereichen Landwirtschaft, Getreidemühle,

Ölpresse sowie Mühlenladen besteht, mittlerweile in der 5. Generation. Bekannt ist die Weinhandl-Mühle für das vielfach ausgezeichnete steirische Kürbiskernöl und das große Sortiment im Mühlenladen, das auch online bestellbar ist. Über

200 Produkte aus dem Bereich Natur und Bio-Kost sowie Mahlprodukte werden angeboten.

Ein Siegel für steirische Qualität

Beim steirischen Kürbiskernöl-Championat reiht sich das Weinhandl-Öl in einer Liste von 500 Kürbiskernproduzenten unter den Top 20 ein! Es handelt sich um 100 % reines Kürbiskernöl aus Erstpressung. „Mit der Umsetzung des

Herkunftsschutzes durch die Gemeinschaft Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. ist die Herkunft unseres Öls vom Feld über die Erntemenge bis zum Pressen in der Ölmühle und der Vermarktung vollständig nachvollziehbar“, erzählt Thomas Weinhandl.

Lockdown und Onlineshop

Der 13. März 2020, der Tag vor dem Lockdown, bleibt Familie Weinhandl in Erinnerung. „Wir wurden regelrecht gestürmt, jeder wollte wissen, ob wir noch Mehl haben. Natürlich hatten wir genügend Mahlgetreide eingelagert, um die regionalen Bereiche gut versorgen zu können. Auch der Absatz über unseren Onlineshop ist stark angestiegen. Die Menschen scheinen sich in diesen Tagen der guten Qualität von regional erzeugten Lebensmitteln wieder mehr bewusst zu werden“, sagt Weinhandl und er hofft, dass der Trend zum „Einkaufen daheim“ anhält.



Matthias Schutz (l.), Verkaufsberater bei Gady Family, hat sich auf Wunsch von Resi und Thomas Weinhandl auf die Suche nach einem BMW 118 D gemacht. In Deutschland wurde er fündig. Der schwer erhältliche Gebrauchtwagen, BJ 2019 mit 9.000 gefahrenen Kilometern wurde importiert. „Ich wollte das Auto unbedingt in schwarz, mit Leder und Handschaltung, der Kaufpreis war eine echte Occasion“, freut sich Resi Weinhandl über ihren Autokauf.



Über 200 Produkte aus dem Bereich Natur und Bio-Kost sowie Mahlprodukte gibt es im Mühlenladen oder im Onlineshop zu kaufen.

„Natürlich“ durch den Winter

Während finsterner Wintertage können Pflanzen für das Wohlbefinden von Leib und Seele sorgen. Auch innerhalb der eigenen vier Wände.

Damit es uns richtig gut geht ist es wichtig, dass wir körperlich aber auch mental fit bleiben.

Wenn im Winter die Schatten länger werden und die Temperaturen sinken, kann sich beides als Herausforderung präsentieren. Der gewitzte „Wohnungsgärtner“ allerdings verfügt über einige Tricks, wie man in jeder Hinsicht gesünder durch die kalte Jahreszeit kommt. Zimmerpflanzen, wie zum Beispiel der Weihnachtsstern mit seinen leuchtenden Rot-, Weiß- und Rosa-Tönen, hellt jeden Wohnbereich sichtlich auf. Auch Orchideen bringen Farbe in die Stube. Beide Pflanzen sind für warme Räume bestens geeignet. In kühleren Zimmern können Cyclamen oder Weihnachtskakteen „Farbe ins Spiel“ bringen. Als Luftreiniger bieten sich Efeu oder Grünlilie an. Wer besonders „den Duft des Sommers“ vermisst, für den empfiehlt es sich, getrocknete Kräuter oder Samen in Räucherschalen zu verwenden. Fenchel wird, verräuchert, entspannende Wirkung zugeschrieben – Ingwer-Wurzeln duften fruchtig

und wärmen den Geist. Kamillenblüten spenden Geborgenheit und Melisse hilft beim Stressabbau. Jedes einzelne dieser Gewächse kann auf die eine oder andere Art dabei behilflich sein, gesund und munter durch die kalte Jahreszeit zu kommen und auch bei Außentemperaturen unter null die Seele baumeln lassen zu können.

Motivation geht durch den Magen

Was die kulinarische Komponente unseres „Fitness-Konzepts“ betrifft, sind Kräuter auf der Fensterbank der „beste Freund des Wintergärtners“. Des Weiteren können selbst gezogene Sprossen für zusätzliche Vitamine sorgen. In sogenannten Sprossengläsern oder Sprossentürmen gedeihen Kresse- und Alfalfa prächtig. Ein bis zwei Mal pro Tag sollten sie allerdings ordentlich mit Wasser gespült werden. Nur weil Schnee fällt, muss man seinen Garten ganz und gar nicht „auf Eis legen“.

Viel Erfolg wünscht Gärtnermeister Klaus Wenzel!



Orchideen zaubern Farbe in den Wohnbereich.

Tipp vom Gärtnermeister

Stellen Sie eine Glasschale oder Kuchenglocke über Ihre frisch ausgesäten Sprossen, damit sie schneller und gleichmäßiger keimen.